

Ihr reifen siebenziger Jungen
was sind wir eben noch gesprungen
kaum wehte ein Weiberrock vorbei
aus'm Stand 3 Meter hoch mit dickem Ei

von Januarfrüh bis Dezemberabend
ein Bierchen, kühl und herrlich labend
so war der Lohn für intensivstes Leben
aus freien Herzen haben wirs gegeben

nun schaut uns eine SIEBZIG an
brutal oder mild, ...und was dann?
Genüsse- haben alle mitgenommen
sind sie uns denn wirklich gut bekommen?

Na klaro, da wurde nichts liegengelassen
in hell erleuchteten und dunklen Gassen
Trotzdem wissen wir, wo wir hingehören:
zu unseren Frauen, das kannste schwören

sie bring' uns zur Ruhe, sie erden uns wieder
sie mildern uns immer die müden Glieder
So dankt den guten, weichwarmen Lieben
wer weiss, wo wir denn sonst geblieben

würden immer noch im Gasthofe hocken
verludert und mit Löchersocken
Und manchen schlägt das Schicksal blutig
wie gehts nun weiter, verzagt oder mutig?

"...und wenn Du denkst, es geht nicht mehr
so leuchtet von fern ein Lichtlein her"
Das klingt banal und furchtbar bieder
doch eines stimmt: die alten Lieder

sie sagens Dir mit klugem Sinn
da ist ein Körnchen Wahrheit drin
Nein nein, wir haben uns doch wie Münchhausen
am eignen Schopf gepackt und sausen

agil, alert und auch vital
mit alter Kraft aus'm Jammertal!
Die äussere Form, etwas gelitten
die ist uns egal, ich darf doch bitten!

Im Herzen sind wir junggeblieben
lasst einen uns heben, nun ihr Lieben

Das wünsch ich meiner Freundesrunde!
Der Reinhard aus Thekla: Aus frohem Munde....
2021